

Steirische Wirtschaft

AN EINEN
GROSSAUFLAGE:
300.000 Auflage
HAUSHALT

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Steiermark · 17. Jahrgang

WKO
STEIERMARK

Nr. 29 · 5. Oktober 2018



Mit Spitzenleistung zum Europameister

Die EuroSkills in Budapest sind mit einem rot-weiß-roten Medailenregen zu Ende gegangen. 21 Mal konnte sich unser Team Edelmetall sichern. Seiten 4-6

SUCHEN & FINDEN: DOLMETSCHER UND ÜBERSETZER



www.sprachdienstleister-stmk.at

WKO

Top-Wettkampf

Die Berufs-EM kommt nach Graz: 2020 tritt die Elite der Fachkräfte in Österreich an.

Seite 8

Top-Ausbildung

Duale Ausbildung als Vorbild: Die EU will das System bis 2020 übergreifend übernehmen.

Seiten 24-25



© EuroSkills/László Mudra



© Kanizaj (5), WKÖ (1)

100.000 Besucher zählte man vor Ort.

Das rot-weiß-rote Team lieferte perfekte Leistungen ab ...

Einmal mehr waren die steirischen Maler bei einer Berufs-EM das Maß der Dinge: Patrick Reitbauer, Gewinner der Goldmedaille bei den EuroSkills 2018 in Budapest.



Unsere Steirer

Patrick Reitbauer wurde bei der Berufs-EM in Budapest, den EuroSkills, zum neuen Maler-Europameister gekürt. Damit krönte er eine weiß-grüne Topbilanz: Sechs von 21 österreichischen Medaillen gehen ins Steirerland.

VON MARIO LUGGER AUS BUDAPEST

So leicht bringt ihn nichts aus der Ruhe. Routiniert, konzentriert und unaufgeregt erledigt Patrick Reitbauer aus Birkfeld seine Aufgaben. Kein Wunder, liegen doch mehrere hundert Stunden Training hinter ihm, Freizeit war für den 22-Jährigen in den vergangenen Monaten Mangelware. So wie auch bei seinem Trainer Michael Tobisch, der Reitbauer auf die Berufseuropameisterschaften in Budapest vorbereitet hat. Ein Wett-

bewerb der Superlative, an dem rund 500 Jungfacharbeiter aus 28 Nationen teilnahmen. Sie haben ihre Fähigkeiten in 40 Berufen gemessen, sage und schreibe 60.000 Quadratmeter Wettkampffläche standen dafür zur Verfügung.

EM der Superlative

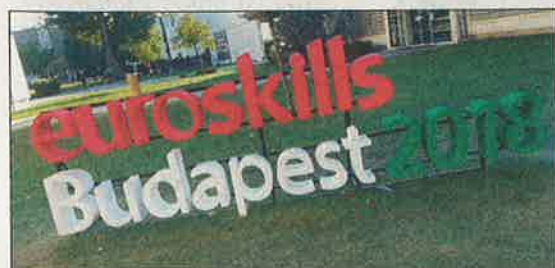
Reitbauer war als einer von 43 Österreichern am Start. Einer von elf Steirern, für die diese EM einmal mehr zum Megaerfolg werden sollte. Doch zurück zum Finale: Da herrschte Anspannung pur – bei Mama Klaudia und Vater Manfred, die ihren Sohn gemeinsam mit Patricks Chef Matthias Friesenbichler begleitet haben. Anspannung, die sich bei der Siegerehrung dann in frenetischer Jubelstimmung auflöst. Denn Reitbauer gewinnt unter dem tobenden Applaus von tausenden Zusehern Gold bei den Malern, die damit ihren unglaublichen Erfolgslauf bei den Welt- und Europameisterschaften der vergangenen Jahre fortsetzen können. „Ein Wahnsinn, ich kann's gar nicht fassen“, jubelt Reitbauer gemeinsam mit seinem Erfolgstrainer Tobisch – und mit ihm die gesamte weiß-grüne Delegation, angeführt von WKÖ-Steiermark-Präsident Josef Herk.



Links: Auch WKÖ-Präsident Harald Mahrer fieberte mit. Rechts: Hunderte rot-weiß-rote Fans feierten unsere Teilnehmer vor Ort an.



Landeshauptmann-Stellvertreter Michael Schickhofer (r.) gratuliert dem Goldmaler Patrick Reitbauer und Trainer Michael Tobisch.





... und sicherte sich vier EM-Titel in der riesigen Wettkampfhalle.



Erfolgreicher Teamgeist in Ungarns Hauptstadt bei der Berufs-EM.

räumen sechs Medaillen ab

Sie sollten an diesem Abend noch mehrmals Grund zum Jubeln haben. Dank den HTL-Bulme-Absolventen Markus Pelzl und David Andrawes (Mobile Robotics), der Speditionslogistikerin Michaela Duzic (Kühne + Nagel Ges.m.b.H./Werndorf), dem Maurer Marc Berndorfer (Karl Puchleitner Baugesellschaft m.b.H./Feldbach) und der Restaurantfachfrau Monika Pöllabauer (Landgasthof Wilingshofer/Gasen) konnte die Steiermark nämlich gleich vier Mal Silber mit nach Hause nehmen. Für Letztere war es die bereits zweite Medaille bei Großveranstaltungen. Schließlich hat Pöllabauer bei den WorldSkills in Abu Dhabi bereits Bronze gewonnen, doch dieses Edelmetall hat für sie einen ganz besonderen Stellenwert: „Ich habe so lange darauf hingearbeitet, so viel trainiert. Dass das jetzt mit Silber geklappt hat, ist einfach nur unglaublich“, so Pöllabauer, die wie das gesamte Team von hunderten mitgereisten rot-weiß-roten Fans frenetisch gefeiert wurde. Darunter auch der Grazer Bürgermeister Siegfried Nagl, die beiden Landesrätinnen Barbara Eibinger-Miedl und Ursula Lackner, die sich den Wettkampf genauso wenig entgehen lassen wollten wie WKÖ-Präsident Harald Mahrer, Landeshauptmann-Stellvertreter Michael Schickhofer, WKÖ-Steiermark-Direktor Karl-Heinz Dernoscheg und Vizepräsident Andreas Herz.

Breit war auch das Grinsen von Maria Jöbstl. Die Absolventin der Modeschule Graz komplettierte

den weiß-grünen Medaillenregen nämlich mit einer Bronzemedaille. „Ein Wahnsinnsergebnis, zu dem ich unseren Nachwuchsfachkräften nur gratulieren kann“, zog WKÖ Steiermark Präsident Josef Herk schlussendlich Bilanz.

Denn die sechs Medaillen wurden auch noch von einer Reihe an „Medallions for Excellence“ abgerundet, also Auszeichnungen für hervorragende Leistungen, die knapp nicht für eine Medaille gereicht haben. Diese gingen an die Grazerin Melanie Krenn (Floristik Obendrauf „Floral Total“), den Schladminger Lukas Hofer (Aktiv Trockenbau GmbH) und den Kapfenberger Mark Krause (Franz Sajowitz KG). Unterm Strich schaffte Österreich 21 Medaillen – und



belegt damit hinter Russland Platz zwei im Medaillenranking. Den Platz an der Spitze will man sich dann aber bei der nächsten EM zurückholen. Die findet 2020 nämlich in Graz statt (S. 8/9). ■

Unsere Medaillengewinner: Marc Berndorfer, Monika Pöllabauer, Maria Jöbstl, Patrick Reitbauer, David Andrawes, Markus Pelzl und Michaela Duzic (v. l.)



Steiermark-Empfang in der WKÖ-Lounge: Präsident Josef Herk mit den beiden Landesrätinnen Barbara Eibinger Miedl und Ursula Lackner

	MEDAILLENBILANZ			
	G	S	B	E
Russian Fed.	9	8	2	10
Austria	4	12	2	9
France	3	3	6	10
Hungary	3	3	3	8
Germany	3	3	2	6
Switzerland	4	0	2	2
Finland	1	0	4	6
Norway	1	1	3	5
Sweden	3	0	1	3
UK	1	0	3	7
Netherlands	0	0	3	9
Belgium	0	1	0	11
Italy	1	1	2	3
Denmark	0	3	1	2

„Go for Gold“: Dieses Motto hat der steirische Maler **Patrick Reitbauer** aus Birkfeld beim Wort genommen und sich die Goldmedaille bei den EuroSkills 2018 in Budapest geholt. Über 800 harte Trainingsstunden unter „Goldtrainer“ Michael Tobisch machten sich bezahlt. Für den 22-Jährigen, der bei der Friesenbichler KG tätig ist, war die Teilnahme an der EM „einfach nur ein Wahnsinns-Erlebnis, das ich auf jeden Fall wiederholen würde, wenn ich die Chance dazu hätte. Die Anstrengungen haben sich nämlich definitiv gelohnt. Für mich ist der Wettkampf eine Lebenserfahrung, die man nicht so schnell vergisst“, verrät der frischgebackene Europameister, der mit seinem Sieg die Nachfolge von Lisa Janisch antritt.



Unsere Helden der EM

Die weiß-grüne Bilanz der Berufs-EM in Budapest kann sich sehen lassen: Insgesamt sechs Medaillen brachte die steirische Fachkräfte-Elite nach Hause – davon eine in Gold, vier in Silber und eine Bronzene. Wir haben für Sie einen Überblick über die elf erfolgreichen Kandidaten, ihre Erfahrungen und ihre Eindrücke rund um die EuroSkills 2018 zusammengestellt.



Markus Pelzl

David Andrawes



Eine Silbermedaille konnten auch **David Andrawes** aus Graz und **Markus Pelzl** aus Raaba mit nach Hause nehmen. Die Absolventen der HTL Bulme Graz-Gösting traten in Budapest gemeinsam als Team in der Kategorie „Mobile Robotics“ an und wurden dabei von ihrem Experten Erhard List tatkräftig unterstützt. „EuroSkills war einfach eine wahnsinnig spannende, aber auch anstrengende und herausfordernde Erfahrung für uns beide. Für unsere weitere Zukunft war die Teilnahme aber sicher sehr wichtig“, sind sich die beiden Mobile-Robotics-Experten einig.

Über eine „Silberne“ darf sich die Grazerin **Michaela Dužić**, die bei Kühne + Nagel in Werndorf tätig ist, freuen. Sie trat in der Kategorie Speditionslogistik an, die zum ersten Mal bei einem EuroSkills-Bewerb durchgeführt wurde.



Silber gab es auch für **Monika Pöllabauer** – und zwar in der Kategorie Restaurant-service. „Ich bin an meine Grenzen gestoßen und darüber hinausgewachsen“, so Pöllabauer, die beim Landgasthof Willingshofer in Gasen tätig ist.



Silber erkämpfte sich weiters der Maurer **Marc Berndorfer** von der Karl Puchleitner Baugesellschaft in Feldbach. „Ich habe es geschafft, die Fehler des ersten Tages auszubessern, und bin wirklich über meine Grenzen hinausgewachsen“, berichtet Berndorfer.



Die Bronzemedaille in der Kategorie Modetechnologie geht nach Groß St. Florian. **Maria Jöstl** von der Modeschule Graz und ihre Villacher Teamkollegin Bozena Turopoljac sind sich einig, dass „eigentlich alles perfekt nach Plan gelaufen ist“.



Eine Medallion for Excellence bringt die Grazer Floristin **Melanie Krenn** (Floristik Obendrauf) von den EuroSkills 2018 nach Hause. „Ich habe im Bewerb Höhen und Tiefen erlebt und war innerlich total angespannt, aber ich bin froh, dass ich mitgemacht habe“, erzählt Krenn.



Nach den WorldSkills 2017 in Abu Dhabi ging Stuckateur **Lukas Hofer** aus Öblarn heuer auch in Budapest an den Start und ergatterte eine Medallion for Excellence für seine Leistungen im Bewerb. Hofer ist bei der Aktiv Trockenbau in Schladming tätig.



Der Spengler **Mark Krause** aus Kapfenberg trumpschte in Budapest nicht nur mit einer Medallion for Excellence, sondern auch mit seiner eindrucksvollen Fangemeinde, bestehend aus 49 Kollegen von der Franz Sajowitz KG, auf. „Eine Wiederholung tat ma taugen“, so Krause.



Der Bautischler **Alexander Haidinger** aus Ottendorf von der Cserni Wohnen GmbH spricht von einer „coolen, aber auch anstrengenden Erfahrung“ und neuen Freundschaften, die er geschlossen hat. Er freut sich auf neue Perspektiven, die sich durch seine Teilnahme ergeben werden.

